



# Gewalt gegen Frauen in Lateinamerika

## Die Rondas Campesinas bieten der Gewalt gegen Frauen die Stirn

### ► Counterpart

Die Ronda Campesina aus der bäuerlichen Gemeinde Chililique Alto liegt im Distrikt Chulucanas in der Provinz Morropón, die wiederum zur Region Piura gehört.

Die Rondas Campesinas sind ein autonomer und basisdemokratischer Zusammenschluss auf kommunaler Ebene in Peru. Sie stellen für die „Comunidades Campesinas y Nativas“ (indigene Gemeinden) den Dialog mit dem Staat her und ihre wichtige Funktion für Sicherheit und Frieden in ihren Wirkungsgebieten ist verfassungsrechtlich anerkannt. Sie unterstützen die Gemeinden in der Ausübung ihrer rechtlichen Kompetenzen durch (inner-) dörfliche Konfliktlösungen und außergerichtliche Schlichtungen.

Die Rondas verfügen von der lokalen bis hin zur nationalen Ebene über Zusammenschlüsse und kooperieren darüber hinaus mit vielen anderen Akteuren. Auf lokaler und Distrikts-Ebene kooperieren sie etwa mit Bürgermeistern/-innen, Lehrern/-innen und Gesundheitseinrichtungen, auf Provinzebene mit den Gouverneuren/-innen und auf der regionalen Ebene bestehen Verbindungen zu Staatsanwaltschaft und Regionalregierung.

### ► Zusammenarbeit

Die Gewalt gegen Frauen war in der Comunidad Chililique Alto zu einem solchen Belastungsfaktor geworden, dass Intervention geboten war. Die örtliche Ronda Campesina ergriff deshalb zusammen mit der Provinz-Staatsanwältin und dem Frauennotfallzentrum (CEM) von Chulucanas die Initiative und trat mit dem Wunsch nach einem Gewaltpräventionsprogramm an ComVoMujer heran, was dort als wertvolle Chance angesehen wurde. Wertvoll

insofern, als sich die Möglichkeit eröffnete, direkt mit einer so wichtigen ländlichen Organisation wie den Rondas Campesinas zusammenzuarbeiten. Grundlage der Kooperation wurde das gemeinsame Ziel, wirkungsvolle Fortbildungsmaßnahmen zur Prävention von Gewalt gegen Frauen zu entwickeln.

Als die Comunidad zu ersten Veranstaltungen einlud, die für das Gewaltproblem sensibilisieren sollten, war der Zulauf unvorhergesehen stark. Beim ersten Mal erschienen bereits 200 Personen, die Nachfolgeveranstaltung zählte sogar fast 700 Teilnehmer/-innen. Das anschließende Programm „Training von Führungspersonen“ – drei Meetings im Abstand von etwa einem Monat – war für die Führungs Personen der Ronda Campesina Chililique Alto konzipiert. Ausgehend von den persönlichen Erfahrungen und Gefühlen der Teilnehmer/-innen rückten folgende Themen in den Fokus des Programms:

- das Machismo-Phänomen,
- Gewalt und ihre Erscheinungsformen,
- die Wichtigkeit von Führungspositionen,
- Demokratie und Partizipation außerhalb und innerhalb des Haushalts,
- Autonomie der Frauen,
- alternative Erziehungsmodelle und
- die bedeutende Rolle der Rondas Campesinas in der Prävention von Gewalt gegen Frauen.





## ► Lessons Learned und Wirkungen

Mit dem Trainingsprogramm wurden sehr gute Erfahrungen gemacht. Dies verdankte sich nicht nur den gemeinsamen koordinierten Anstrengungen der verschiedenen Akteure/-innen – Frauen und Männer aus Chililique Alto, Vertreter/-innen der Rondas Campesinas, Amtspersonen der Kommune bzw. des Distriktes Chulucanas und der Provinz Morropón, das Frauennotfallzentrum in Chulucanas, bürgerschaftliche Akteure/-innen aus der Region Piura und das Regionalprogramm ComVoMujer –, sondern auch der staatlichen Unterstützung. Denn die tragende Rolle der Staatsanwältin von Chulucanas kann gar nicht unterschätzt werden. Sie hat wesentlich dazu beigetragen, Gewohnheitsrecht und gesetztes Recht miteinander zu vereinen. Das ist insoweit von Bedeutung, als eine Harmonisierung von beiden Rechtssystemen Voraussetzung für eine wirkungsvolle Prävention und Intervention bei geschlechtsspezifischer Gewalt ist.

Ausschlaggebend für den Erfolg solcher Fortbildungsmaßnahmen sind naturgemäß die Betroffenen selbst: Die Bevölkerung von Chililique Alto stand dem ganzen Prozess von Beginn an sehr aufgeschlossen gegenüber. Ihre Motivation schlug sich in einer beeindruckenden Offenheit und Dialogbereitschaft nieder, was dem Prozess sehr zugute kam. Das Format des Programms war ja auch so konzipiert, dass alle Personen, unabhängig ob Frau oder Mann und unabhängig vom Bildungsniveau, teilhaben konnten.

Die ganz besondere Leistung des Programms liegt wohl darin, dass es gelungen ist, die Botschaft der Bildungsmaßnahme im Bewusstsein der Beteiligten zu verankern – ein wichtiger Beitrag zur Prävention von Gewalt gegen Frauen in ländlichen Gebieten!

Schon allein der Prozess des gegenseitigen Zuhörens hat einen Wandel herbeigeführt, sowohl im persönlichen bzw. familiären Umfeld wie auch in der Dorfgemeinschaft. Auch bewirkte das Programm eine Stärkung der Führungskompetenzen der Teilnehmer/-innen, die infolgedessen mittlerweile wichtige lokale Ämter bekleiden.

Vom Erfolg des Programms zeugt auch die Tatsache, dass die Comunidad von sich aus zum 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, einen Protestmarsch mit enormer Teilnehmerzahl organisiert hat – ein weiteres Indiz für den Bewusstseinswandel und das gestiegene Engagement in der Bekämpfung dieser Gewalt-Plage.

Mit zeitlicher Verzögerung hat sich sogar die Obersste Verwaltungsbehörde der Provinz auf Betreiben des Frauennotfallzentrums von Chulucanas hin der Initiative angeschlossen. Sie nahm die Prävention von Gewalt gegen Frauen in die Agenda der „Mesa de Acción de la Mujer“ – eine Art Runder Tisch zu Frauenangelegenheiten – auf und stellte gleichfalls zum 25. November einen Massenprotestmarsch in der Stadt auf die Beine.

Und schließlich wäre noch der feste Vorsatz anzuführen, mit dem die Ronda Campesina das Programm beendet hat, nämlich sich weiterhin für die Gewaltprävention und die Unterstützung von Frauen, die Opfer dieser Gewalt wurden, einzusetzen. Unter anderem dadurch, dass sie ihre Aktivitäten nunmehr vornehmlich auf das Gewaltproblem lenken und ihre Erfahrungen anderen Rondas der Region weitergeben.



**Regionalprogramm ComVoMujer –**  
Bekämpfung von Gewalt  
gegen Frauen in Lateinamerika  
Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Bernardo Alcedo 150, Piso 4  
San Isidro, Lima 27  
Peru  
Tel: +51 - 1 - 442 1101  
[christine.brendel@giz.de](mailto:christine.brendel@giz.de)  
[www.giz.de](http://www.giz.de)

**ComVoMujer Peru**  
Nationale Koordinatorin:  
Maria del Carmen Panizzo  
[maria.panizzo@giz.de](mailto:maria.panizzo@giz.de)  
Bernardo Alcedo 150, Piso 4  
San Isidro, Lima 27, Peru  
Tel: +51 - 1 - 442 1101

**Rondas**  
Rondas Campesinas de Chililique Alto  
Chulucanas – Piura – Peru  
Renelmo Cordova  
Tel: +51 - 9 - 68012819  
[sovipavi@hotmail.com](mailto:sovipavi@hotmail.com)